

5 Grüne Fraktion Südlohn und Oeding · Burloer Str. 13 · 46354 Südlohn

**Grüne Fraktion
Südlohn und Oeding**

10

Fraktionsvorsitzender
Maik van de Sand
Burloer Str. 13, 46354 Südlohn
Tel.: +49 (28 62) 58 00 65
Mail: maubi@online.de

15

Stellvertreter
Josef Schleif
Hinterm Busch 18, 46354 Südlohn
Tel.: +49 (28 62) 65 19
Mail: J.Schleif2000@t-online.de

Haushaltsrede 2019

--es gilt das gesprochene Wort--

Südlohn, im Februar 2019

20

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Vedder,

25

die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass sich die Fraktionen im wesentlichen Einig sind über die jeweiligen Haushalte und deren Investitionsprogramme. Aus diesem Grund werde ich in meiner Haushaltsrede an der ein oder anderen Stelle eine andere Betrachtungsweise wählen und die Sicht der Grünen dazu darlegen.

30

In diesem Jahr sind, wie auch die Jahre zuvor, umfangreiche Investitionsmaßnahmen im Bereich Bildung und Infrastruktur eingestellt.

35

Im **Abwasser- und Kanalbereich** wurde in der Vergangenheit erheblich investiert. Dieser Trend hält weiterhin an. Die Abwasserbehandlung wird immer komplexer und teurer. Die Gemeinde Südlohn will und muss aber auch wachsen. Dies ist positiv und soll auch so sein. Allerdings mit jeder **Erweiterung** von **Wohn- und Gewerbeflächen** müssen entsprechende Kanäle verbaut werden. Mit dem Projekt **Sanierung des Zentralen Klärwerkes bis 2030** und dem **Bau des 2. Nachklärbeckens** wurde eine Investitionsplanung über einen langen Zeithorizont beschlossen. Wir sind der Meinung, dass nur durch solche langfristigen Planungen das Finanzielle- und Investitionsrisiko für die Gemeinde minimiert werden kann. In Zukunft müssen wir darüber hinaus noch verstärkter darauf achten, dass Verunreinigungen des Wassers vermieden werden. In der heutigen Ratssitzung werden wir ja über ein ähnliches Projekt Kenntnisse erlangen und entsprechende Beschlüsse fassen. Die Kosten der Klärschlambeseitigung sind in den letzten Jahren horrend gestiegen und werden sicherlich noch weiter steigen. Hier müssen wir zukünftig noch stärker die interkommunale Zusammenarbeit suchen und

40

45

intensivieren, umso Kosten zu sparen. Bei all den Investitionen müssen wir allerdings auch auf eine moderate Entwicklung des **Abwassergebührenhaushaltes** achten.

50 Die weitere Entwicklung der Gemeinde im Bereich der **Wohn- und Gewerbeflächen** findet ebenfalls Niederschlag in diesem Haushalt.

Die Gelder für die Erstellung einer **Abbiegespur auf der B 70** von 25tsd. EUR und weiteren 455tsd. EUR in 2020 stehen bereit. Leider ist auch hier eine Kostensteigerung von gut 100tsd. Euro eingetreten. Dies liegt allerdings nicht nur daran, dass die Baukosten gestiegen sind. Nein, hier wurde uns kurzfristig mitgeteilt, dass eine Anforderungsampel nicht ausreicht und nun ein vollständige Ampelanlage eingerichtet werden muss. Diese Kosten muss die Gemeinde tragen. Mal völlig losgelöst ob eine andere Entscheidung getroffen werden würde, muss an dieser Stelle die Frage gestellt werden, warum erfahren wir solche wichtigen Aspekte nicht vorher?

60 Für die Erweiterung des Baugebietes **Scharperloh** sind in 2019 und 2020 insgesamt 580tsd. Euro eingeplant.

65 Die Investition in den **Umbau der Blumen-/Gartenstraße** wurde aufgrund des Antrages der Anlieger und der derzeitigen Überlegungen die Erhebung von KAG Beiträge zu ändern aus dem Haushalt 2019 gestrichen. Seitens der Gemeindeverwaltung wird der Umbau der Blumen- /Gartenstraße (lt. Haushaltsplanung) in 2020 geplant. An dieser Stelle zeigt sich, dass auch der Einzelne oder Zusammenschlüsse Einiger etwas erreichen kann. Seitens der Grünen Fraktion bezweifeln wir allerdings, dass eine gesetzliche Änderung bereits zum Jahre 2020 in Kraft treten wird. Wir halten die Planungen der Verwaltung für zu optimistisch.

75 Aufgrund unseres Antrages im letzten Jahr wurde die Sanierung der **Turnhalle** an der **Roncalli-Schule** in Höhe von 1.355 Mio. EUR um ein Jahr geschoben. Hintergrund war zum damaligen Zeitpunkt die immensen Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr 2018. Wie es sich heute darstellt, war diese Entscheidung ein Glücksgriff und dies aus dreierlei Hinsicht. Zum einen haben wir noch in der jüngsten Haupt- und Finanzausschusssitzung von der Gemeindeprüfungsanstalt erfahren, dass "statistisch gesehen" die Turnhalle vollkommen überflüssig ist. Jetzt wird es sicherlich zu einem Aufschrei kommen und die Grünen verurteilt werden. Nein, so ist es nicht. Wir wollen nicht die Turnhalle absteuern, das kann ich ihnen versprechen meine Damen und Herren. Zum zweiten haben wir in der vorletzten Haupt- und Finanzausschusssitzung einen entsprechenden Antrag eingebracht mögliche Fördertöpfe für die Sanierung der Turnhalle auszuloten. Hier haben wir an das Förderprogramm aus der neuen Kommunalrichtlinie gedacht. Dies war auch der Hintergrund weshalb wir eine erneute Verschiebung in das folgende Jahr beantragt haben. Ich werde an einer anderen Stelle zu dem dritten Gesichtspunkt kommen.

90 Das zweite Gebäude an diesem Standort, die ehemalige **Roncalli-Schule**, steht immer wieder zur Diskussion. Wir haben heute schon sehr umfangreich genau über diese

beiden Gebäudekomplexe gesprochen und entsprechende Beschlüsse gefasst. In der Vergangenheit gab es und gibt es sicherlich auch weiterhin Stimmen, die einen Verkauf des Gebäudes favorisieren, nein sogar fordern. Es werden Argumente wie die hohen Sanierungskosten, eine zweifelhafte mögliche Folgenutzung und eine Möglichkeit zur Reduzierung von Krediten vorgebracht. Bereits in der Vergangenheit haben wir immer wieder betont, dass diese Vorgehensweise viel zu kurz gedacht ist. Ich muss an dieser Stelle eine entscheidende Passage aus meiner letztjährigen Haushaltsrede zitieren: "Wir sind der Meinung das man auch andere Werte betrachten muss, wie z.B. die Lage, die Entwicklungs- und Nutzungsmöglichkeiten. Wir GRÜNEN stehen zu der Vermietung an den Kreis Borken. Wir GRÜNEN stehen aber auch zu einer Überprüfung der Vermietung nach 2,5 Jahren. Wir verwehren uns nicht, andere Möglichkeiten zu sondieren." Wie goldrichtig diese Einschätzung war und aktuell ist, haben wir heute schon diskutiert. Manchmal macht es halt mehr Sinn, Quer zu Denken und über den Tellerrand zu schauen. Nicht immer ist das kurzfristige das Beste. Auch wenn es letztendlich vlt. nicht zu einer Umsetzung kommen könnte, haben wir nun noch eine Chance einer sinnvollen Nutzung die wir ergreifen können.

Kommen wir nun zur einer der größten Investition im Gemeindehaushalt, dem Neubau des Grundschultraktes der **St. Vitus Grundschule** und den ersten Planungskosten für die Baumaßnahmen an der **von-Galen Grundschule**. Eine vernünftige und gute Ausstattung unserer Schulen wird immer wichtiger. Auch in diesem Bereich gibt es Konkurrenz. Gerade junge Familien achten bei ihrer Wohnortwahl auf den Standortfaktor "Bildung". Eine in die Jahre gekommene und zu enge Schule, ist nicht gerade das was sich junge Eltern für ihre Kinder wünschen. Aber auch hier müssen wir den Spagat zwischen den Gemeindefinanzien und das gewünschte schaffen. Mit der Umsetzung und dem sich abzeichnenden Ergebnis der Sanierungsmaßnahme an der **St. Vitus Grundschule** können alle Beteiligten bisher zufrieden sein. Diese Erfahrungen gilt es auch für unsere **von-Galen Grundschule** einzusetzen. In diesem und in den nächsten Jahren werden daher insgesamt 2.6 Mio. Euro bereitgestellt. Davon werden im Jahr 2019 100tsd. Euro für die Planung eingesetzt. Dies begrüßen wir ausdrücklich.

Es wird allerdings nicht nur in Planung und Steine entsprechendes Geld investiert. In diesem und im nächsten Jahr werden Gelder für die Umsetzung von Medienkonzepten und weitere Anschaffungen für Ausstattung bereitgestellt. Gerade im Bereich Neue Medien müssen auch schon die Grundschul Kinder Kompetenzen erwerben und daher halten wir diese Investition für ganz wichtig.

In diesem Jahr schließt der **Verwaltungshaushalt** erneut mit einem deutlichen positiven Ergebnis ab. Durch dieses positive Ergebnis können große Teile der Investitionen mitfinanziert werden und wir müssen weniger Kredite aufnehmen. Die Grüne Fraktion geht davon aus, wenn kein außergewöhnliches Ereignis eintrifft, dass wir am Jahresende ein noch deutlicheres positives Ergebnis erhalten werden. Dies hat der Bürgermeister auch für das vergangene Jahr 2018 bereits angekündigt. Sicherlich hat die sehr gute konjunkturelle Lage einen großen Anteil an diesem Ergebnis. Die Beste Konjunktur nützt aber nichts, wenn man als Gemeinde auf einen GROßEN Gewerbesteuerzahler

140 setzt. Durch die Erschließung weiterer Gewerbeflächen und einem sehr guten Branchenmix ist es gelungen, dass die Gemeinde eine gewisse Planbarkeit bei den **Gewerbesteuereinnahmen** erreicht hat. Aber das wichtigste bringen die Unternehmer selbst mit, sie haben das notwendige KNOW-HOW und engagierte Mitarbeiter/innen. Ich möchte mich ausdrücklich für ihre erbrachten Leistungen und ihr Engagement bedanken. Machen sie weiter so.

145 Auch von den höheren **Steuereinnahmen von Bund und Land** kann die Gemeinde profitieren. Der Anteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer erhöht sich um weitere 150tsd. Euro. Die Landesregierung hat bereits im letzten Jahr die Schulpauschale um 120tsd. Euro erhöht. Ab diesem Jahr wird eine neue Allg. Aufwands- und Unterhaltungspauschale von jährlich 110tsd. Euro hinzukommen.

150 Durch eine kurzfristige gesetzliche Änderung sinkt der Anteil der Abführung für die **Gewerbsteuerumlage** (inkl. Abführung Fond Deutscher Einheit) in diesem Jahr um ca. 50tsd. Euro und im nächsten Jahr um weitere ca. 300tsd. Euro.

155 Betrachtet man die o.g. Mehrerträge und Minderaufwendungen, so kommt man zu dem Ergebnis, dass der Vorschlag der Verwaltung die Grundsteuer A+B sowie die Gewerbesteuer zu erhöhen als völlig abwegig. Dank unseres Vorstoßes in der November Ratssitzung die Entscheidung über die Steuererhöhung bis zu den Haushaltsberatungen zu verschieben, konnten alle Fraktionen erneut intensiv darüber beraten und so letztendlich eine Erhöhung verhindert werden.

160 In der Haupt- und Finanzausschusssitzung haben wir den Aufschlag zu einer Diskussion über eine mögliche Steuersenkung bei der Grundsteuer A und B getätigt. Mit fundiertem und nachweisbarem Zahlenmaterial, die sich alle aus den o.g. Erläuterungen ergeben, nämlich 380tsd. Mehreinzahlungen und 50tsd. Euro Minderauszahlungen jährlich durch Pauschalen, hätten wir die Steuersenkung um ca. 200tsd. Euro kompensieren können. 165 Dadurch hätten alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Südlohn profitiert. Dieser Vorstoß fand leider keinen Anklang bei den anderen Fraktionen.

170 Meine Damen und Herren, spätestens nächstes Jahr sollte diese mittlerweile völlig unnötige Steuererhöhung rückgängig gemacht werden. Dies kann ich für die Grünen Fraktion bereits jetzt ankündigen. Sollte sich an der derzeitigen gesetzlichen Regelung nichts ändern, wird die Gemeinde Südlohn im nächsten Jahr allein durch die Festsetzung des Hebesatzes auf 35 % bei der Gewerbesteuerumlage eine Ersparnis von jährlich 300tsd. Euro erzielen. Diese Änderung ist bereits in der Haushaltsplanung ab 2020 175 eingeplant. Dadurch kann keinem aber auch keinem Bürger mehr die Mehrbelastung zugemutet werden. Lassen sie dies bitte nicht als Wahlgeschenk verkommen, denn eine Senkung wäre auch bereits in diesem Jahr möglich gewesen.

180 Weiterhin gilt es, dass wir für die Zukunft das Prinzip der Sparsamkeit walten lassen müssen und jede aber auch jede zusätzliche Ausgabe auf ihre Notwendigkeit überprüfen müssen. Dies hat die Grüne Fraktion auch bei der Kreditfinanzierung in diesem Jahr

gemacht. Unsere Gemeinde hat aus der Vergangenheit noch einige Kreditverträge die älter als 10 Jahre sind. In der Summe dürften dies um die 3 Mio. Euro sein. Diese Verträge wurden zu einem Zeitpunkt geschlossen wo die Zinsen nicht so niedrig waren
185 (über 2,40 bis 4,65 %), wie in der heutigen Zeit. Aus diesem Grund haben wir vorgeschlagen, dass die Verwaltung die Kreditverträge auf ein Sonderkündigungsrecht nach § 489 Abs. 1 i.V.m. Abs. 3 BGB prüft. Dadurch müssten wir bei einer Sonderkündigung die Vorfälligkeitszinsen nicht bezahlen. Gleichzeitig sollte die
190 Verwaltung ein Angebot über 10, 15, 20 und 30 Jahre einholen. Denn umso so länger die Laufzeit der neuen Kredite beträgt, umso geringer ist das Risiko in einer Hochzinsphase umschulden zu müssen. Die Zinsrisikoabdeckung nach oben ist bei der derzeitigen Niedrigzinsphase wichtiger als mit kurzen Laufzeiten auf noch niedrigere Zinsen zu hoffen.

195 Diese Regelung sollte aber auch für die neue Kreditfinanzierung umgesetzt werden. In der heutigen Niedrigzinsphase macht es keinen Sinn kurzfristige Kreditfinanzierungen aufzunehmen und nach 10 Jahren in einer möglichen Hochzinsphase umzuschulden. Hier sehen wir zukünftig enormes Einsparpotenzial. Denn es dürfte jedem klar sein, dass wir nicht in einer Niedrigzinsphase verbleiben werden.

200 Jetzt endlich ist es soweit, das längst überfällige **integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept** (ISEK) für beide Ortsteile ist erstellt worden. Auch wenn einige Punkte für uns noch fraglich sind. Mit großer Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger wurde nun das Maßnahmenpaket geschnürt. In der heutigen Sitzung haben wir dies,
205 hoffentlich, beschlossen. Durch die Verabschiedung des ISEKs ist es uns nun verstärkt möglich die Investitionen durch mögliche Fördertöpfe refinanziert zu bekommen. Durch diese Töpfe könnten die Investitionskosten für die Gemeinde in einem sehr erheblichen Maße sinken.

210 Kommen wir nun zu dem eben angekündigten dritten Punkt im Zusammenhang mit dem Gebäudekomplex der ehemaligen Roncalli-Schule. Dadurch, dass es immer wieder erneuerte und neue Fördertöpfe in Deutschland gibt, könnten wir jetzt die einmalige Chance haben unser Gebäude (Roncalli-Schule und Turnhalle) zu sanieren und einer
215 sinnvollen Folgenutzung zuzuführen. Natürlich ist dies nur eine Chance aber diese sollten wir weiter verfolgen. Aus diesem Grund werden wir als Grüne Fraktion den Vorschlag unterstützen, dass das angedachte KulturBürgerHaus möglicherweise in dem Roncalli-Komplex unterkommt. Zu mindestens sollte diese Variante geprüft werden.

220 An dieser Stelle möchte ich ein weiteres enormes Einsparpotenzial für die Zukunft hinweisen, dass Thema Personalkosten. Hier sehen wir in Zukunft ein überdurchschnittliches Einsparpotenzial. Liebe Belegschaft des Rathauses, wir möchten nicht ihre Stellen streichen, beileibe nicht. Unser Ansatzpunkt ist hier ein Anderer. Bereits in der vorletzten HFA-Sitzung haben wir diverse Fördertöpfe aufgezeigt. Diese und Andere sollten in Zukunft noch verstärkter in Anspruch genommen werden. Wenn
225 wir uns die zukünftigen Investitionsvolumina anschauen, sehen wir hier enormes Potenzial. Durch ein Konsequentes nutzen von Fördermöglichkeiten, könnten wir als

230 Gemeinde Südlohn viel Geld sparen. Die Belegschaft muss aber in die Lage versetzt werden, dass diese auch die Fördertöpfe kennen und wissen was für eine mögliche Förderung erforderlich ist. Wir fordern daher den Bürgermeister auf, sich hierzu einmal Gedanken zu machen und wenn erforderlich die Belegschaft auf Weiterbildungsseminare zu schicken.

235 In den letzten Monaten ist es aus unserer Sicht schon auffällig, dass einige Kommunen die Töpfe mehr in Anspruch nehmen als die Gemeinde Südlohn. Einige Kommunen nutzen diese Töpfe für die Umgestaltung von öffentlichen Grünanlagen, Umbau von Schulen, Erweiterung von Kindergärten, Generationenübergreifende Bewegungsparks, Erstellung von Kunstrasen- und Spielplätzen, Sanierung von Turnhallen etc. Diese Beispiele sind nur ein kleiner Ausschnitt von Fördermöglichkeiten aber sollten uns alle Bekannt sein. Genau diese Investitionen haben wir in den letzten Jahren getätigt oder 240 werden in der Nahen Zukunft geplant. Warum haben wir oder betreffende z.B. der SC Südlohn keine Förderung erhalten?

245 Gerade bei der Ausnutzung von Fördermöglichkeiten könnten die vor kurzem erstellten Konzepte z.B. Sportentwicklungskonzept, ISEK, Wirtschaftswegekonzept von Bedeutung sein.

250 Der gemeindliche Haushalt steht sehr solide dar auch wenn einige Investitionen über geplante Kredite finanziert werden. Aus unserer Sicht wäre es ein falsches Signal auf die notwendigen Investitionen zu verzichten. Für uns GRÜNE ist es wichtig, weiterhin die gemeindlichen Finanzen im Blick zu halten. **Wir haben dies in der Vergangenheit so gehalten und werden dies auch in Zukunft tun. Es ist wichtig das nur Projekte angestoßen werden, die auch tatsächlich benötigt werden. Diese Voraussetzung erfüllt der hier vorliegende Haushalt.**

255 **Aus diesem Grund stimmt die Grünen Fraktion für den Haushalt.**

260 Wie sie merken, ist es diesmal eine etwas andere Haushaltsrede und eine etwas andere Betrachtung. Wir als Grüne Fraktion sind aber der Meinung, dass ein Haushalt eben nicht nur aus Zahlen und Investitionen besteht. Manchmal muss man halt zwischen den Zeilen oder besser gesagt Spalten lesen. Eine Haushalt besteht nämlich nicht nur aus der Vergangenheit und der Gegenwart. Viel wichtiger ist die Zukunft. Wir als Politik aber auch die Verwaltung sollte sich darüber beraten: Was sind die Ziele für die Zukunft und wie kommen wir am besten dahin. Aus diesem Grund sollten wir uns im klaren sein ob wir einen Wirkungs-/Zielorientierten oder einen Ergebnisorientierten Haushalt möchten. 265 Wir sehen die Aufgaben und Ziele der Zukunft für so weitreichend an, dass wir uns als Fraktion ganz klar für einen Wirkungs-/Zielorientierten Haushalt aussprechen und nicht mehr nach dem veralteten Schema des Ergebnisorientierten Haushaltes handeln wollen. Dieses Thema sollte einfach mal in der nächsten HFA-Sitzung oder in der HHK besprochen werden.

270

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.